

# **Bewerbungsbedingungen**

**Vergabe-Nr. ZE 2026.08**

**Leasing Notebooks**



Wir fördern Niedersachsen

## Inhaltsverzeichnis

1.	Auftraggeber / Vergabestelle .....	3
2.	Bieterfragen .....	3
3.	Fristen.....	4
4.	Änderung / Rücknahme von Angeboten.....	4
5.	Verwendung der Vergabeunterlagen .....	4
6.	Prüfung der Angebote und optionale Nachforderung .....	4
7.	Einzureichende Unterlagen .....	4
8.	Grundsätzliches .....	5
9.	Ausschlussgründe wegen unzutreffender Angaben .....	5
10.	Nebenangebote .....	5
11.	Bietergemeinschaften .....	5
12.	Nachunternehmer .....	5
13.	Aufklärung im offenen Verfahren .....	6
14.	Preise.....	6
15.	Angebotswertung / Zuschlagskriterium Preis.....	7
15.1	Bewertung der Preise .....	7
15.2	Keine qualitative Bewertung .....	7
15.3	Gesamtbewertung.....	7
16.	Aufwandsentschädigung.....	7
17.	Kennzeichnung .....	8
18.	Verfahrens- und Angebotssprache .....	8
19.	Anerkennung der Vertragsbedingungen .....	8
20.	Vertragsunterlagen .....	8

## **1. Auftraggeber / Vergabestelle**

### **Auftraggeber**

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank  
Günther-Wagner-Allee 12–16  
30177 Hannover

### **Vergabestelle**

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank  
Zentraler Einkauf  
Günther-Wagner-Allee 12–16  
30177 Hannover  
Email: [einkauf@nbank.de](mailto:einkauf@nbank.de)

Die Vergabeunterlagen werden für die Dauer des Ausschreibungsverfahrens im Online-Portal „Deutsches Vergabeportal“ (DTVP) über die NBank bereitgestellt (<http://www.dtv.de>).

Sämtliche Zugangskennungen sind vertraulich zu behandeln. Der Bieter hat ab Erhalt der Zugangsdaten selbständig Zugriff auf das Online-Portal zu nehmen, um sämtliche Vergabeunterlagen herunterzuladen.

Etwaige Fragen zur Ausschreibung sind ausschließlich über das Online-Portal an die NBank zu richten. Dies gilt auch für technische Fragen zum Online-Portal der NBank, welches durch einen externen Anbieter bereitgestellt und betrieben wird. Für die eingestellten Inhalte (insbesondere Vergabeunterlagen und Bieterinformationen) ist ausschließlich die NBank zuständig und verantwortlich.

Sollte das Online-Portal mehr als 5 Stunden für den Bieter nicht erreichbar sein, so hat er die Vergabestelle in beiderseitigem Interesse unverzüglich darüber per E-Mail zu informieren.

## **2. Bieterfragen**

Falls sich aus den Vergabeunterlagen oder im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Angebotes Rückfragen ergeben, sind diese über das Deutsche Vergabeportal ([www.dtv.de](http://www.dtv.de)) zu stellen.

Soweit die Fragen alle Bieter betreffen können, werden diese umgehend allen Bietern zeitgleich über das DTVP anonymisiert zusammen mit den Antworten zur Verfügung gestellt. Die Fragen und Antworten werden zum Bestandteil der Vergabeunterlagen und sind daher von allen Bietern bei der Erstellung des Angebotes zur berücksichtigen.

Auskünfte können grundsätzlich bis zum 22.06.2026, 10:00 Uhr angefordert werden. Die NBank behält sich vor, Fragen ggf. so umzuformulieren, dass die Identität des Fragestellers nicht erkennbar wird.

Die Beantwortung der Bieterfragen erfolgt voraussichtlich an folgenden Terminen:

1. Bieterinformation: 10.06.2026
2. Bieterinformation: 17.06.2026
3. Letzte Bieterinformation: 23.06.2026

### **3. Fristen**

Die Angebotsfrist endet am 29.06.2026 um 10:00 Uhr

Für den rechtzeitigen Eingang kommt es auf den Zeitpunkt des Zugangs bei der für die Einreichung der Angebote benannten Stelle an. Angebote, die später eingehen, werden nicht berücksichtigt, sofern der Bieter den verspäteten Eingang zu vertreten hat.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 31.08.2026.

### **4. Änderung / Rücknahme von Angeboten**

Will der Bieter ein Angebot, das er bereits abgegeben hat, innerhalb der Angebotsfrist ändern, so ist ihm dies jederzeit im Online- Portal möglich.

### **5. Verwendung der Vergabeunterlagen**

Die Vergabe- und Vertragsunterlagen sowie alle Informationen, die die Bieter im Rahmen des gesamten Vergabeverfahrens erhalten, sind vertraulich zu behandeln und ausschließlich für dieses Vergabeverfahren zu verwenden. Die Nutzung der Vergabe- und Vertragsunterlagen für andere Zwecke, insbesondere eine teilweise oder vollständige Veröffentlichung, ist nicht gestattet. Diese Verpflichtung ist an etwaige Nachunternehmer weiterzugeben.

### **6. Prüfung der Angebote und optionale Nachforderung**

Die NBank wird die fristgerecht eingegangenen Angebote zunächst gemäß § 56 Abs. 1 VgV auf Vollständigkeit sowie auf rechnerische und fachliche Richtigkeit prüfen.

Sodann wird entschieden, ob allein auf dieser Grundlage die Wertung durchgeführt werden kann oder ob von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, Erklärungen (Angaben) und Nachweise nach Maßgabe des § 56 Abs. 2 Satz 1 VgV nachzufordern.

Den Bietern wird weder ein Recht darauf gewährt, dass die NBank eine allgemeine Nachforderungsrunde durchführt, noch besteht ein Recht zur Nachreichung von Erklärungen und Nachweisen außerhalb einer allgemeinen Nachforderungsrunde. Die Bieter bleiben für den rechtzeitigen Nachweis ihrer Eignung und die Vollständigkeit ihres Angebotes innerhalb der Angebotsfrist allein verantwortlich.

### **7. Einzureichende Unterlagen**

Neben dem Angebotsschreiben, den Eigenerklärungen, den Eignungsnachweisen und dem Preisblatt hat der Bieter die in Anlage 08 „Vorzulegende Unterlagen“ geforderten Dokumente vollständig mit dem Angebot einzureichen. Eine qualitative Bewertung findet nicht statt; der Zuschlag erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Preises.

## **8. Grundsätzliches**

Der Bieter hat mit seinem Angebot die geforderten Nachweise gemäß Anlage 06 „Eignungsnachweise“ vorzulegen. Hierbei sind die vorhandenen Vorlagen ausgefüllt und mit dem Angebot einzureichen. Sofern in den Vergabeunterlagen zugelassen, können Nachweise durch formlose Eigenerklärungen erbracht werden.

Die Angaben des Bieters werden streng vertraulich behandelt. Während des Vergabeverfahrens und der Vertragslaufzeit ist sämtlicher Schriftverkehr sowie die Kommunikation ausschließlich in Deutsch zu führen.

## **9. Ausschlussgründe wegen unzutreffender Angaben**

Werden vom Bieter vorsätzlich unzutreffende Erklärungen und Angaben abgegeben, beschädigt dies das Vertrauensverhältnis zwischen der NBank und dem Bieter und berechtigt die NBank unter Ausübung pflichtgemäßen Ermessens den entsprechenden Bieter vom weiteren Verfahren auszuschließen.

## **10. Nebenangebote**

Nebenangebote sind nicht zugelassen und führen zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung.

## **11. Bietergemeinschaften**

Bietergemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haften gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der angebotenen Leistung und haben in den Angeboten sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für das Vergabeverfahren, den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen.

Bei Beteiligung als Bietergemeinschaft ist die **Erklärung zur Bietergemeinschaft (Anlage 05 – Eigenerklärungen)** vollständig ausgefüllt mit dem Angebot zu übermitteln. Liegt keine Bietergemeinschaft vor, so ist das an der vorgesehenen Stelle mit „nein“ zu kennzeichnen.

Die technische, berufliche, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit wird für die Bietergemeinschaft insgesamt betrachtet und als Ganzes bewertet, wobei die Leistungsfähigkeit einzelner Mitglieder sämtlichen Mitgliedern zugerechnet wird. Die Eignung hingegen ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft individuell nachzuweisen, insbesondere durch die **Anlage 05 – Eigenerklärungen**. Eine Kompensation fehlender Zuverlässigkeit durch andere Mitglieder der Bietergemeinschaft ist ausgeschlossen.

Mitglieder einer Bietergemeinschaft können bezogen auf denselben Auftrag bzw. dasselbe Los nicht gleichzeitig als Einzelbieter an der Ausschreibung teilnehmen.

## **12. Nachunternehmer**

Der Bieter hat bereits mit Angebotsabgabe anzugeben, ob er Nachunternehmer einsetzt und – falls ja – welche Teile der Leistung durch Nachunternehmer erbracht werden sollen. Hierfür

ist die Anlage 05 – Eigenerklärungen zu verwenden. Werden keine Nachunternehmer eingesetzt, ist dies dort entsprechend mit „nein“ zu kennzeichnen.

Sofern Nachunternehmer vorgesehen sind, gilt:

- Sofern der Einsatz von Dritten/ Subunternehmern/ Nachunternehmern/ konzernverbundenen Unternehmen vorgesehen ist, sind alle Nachweise/ Erklärungen auch von jedem dieser Partner im Bereich des vorgesehenen Einsatzes vorzulegen.
- Auch mit dem Bieter verbundene Unternehmen gelten als Nachunternehmer. Reine Transport- oder Versanddienstleister (z. B. DHL) sind keine Nachunternehmer im vergaberechtlichen Sinne.

Eignungsleihe:

Sofern der Bieter zum Nachweis seiner Eignung die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nimmt (§ 47 VgV bzw. § 34 UVgO), sind mit Angebotsabgabe die entsprechenden Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen (z. B. Anlage 05 – Eigenerklärungen). Diese müssen die Verfügbarkeit der erforderlichen Ressourcen für die Vertragslaufzeit bestätigen.

Die Vergabestelle behält sich vor, vom für den Zuschlag vorgesehenen Bieter zusätzlich Verpflichtungserklärungen seiner Nachunternehmer einzufordern.

### **13. Aufklärung im offenen Verfahren**

Die NBank wird die eingereichten Angebote gemäß den in den Vergabeunterlagen dargelegten Anforderungen prüfen und bewerten. Im Offenen Verfahren findet keine Verhandlung statt. Die NBank behält sich vor, im Rahmen der vergaberechtlich zulässigen Angebotsaufklärung Bieter um Erläuterung ihrer Angebote zu bitten. Eine Änderung oder Nachverhandlung des Angebots, insbesondere des Preises, ist ausgeschlossen. Den Zuschlag erhält das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Gesamtwertungspreis netto gemäß Anlage 07 „Preisblatt“.

### **14. Preise**

In der Anlage 07 – Preisblatt sind die geforderten Preisinformationen anzugeben.

Alle in der Leistungsbeschreibung genannten Leistungen sind von diesen Preisen erfasst und werden nicht gesondert vergütet. Die angebotenen Preise müssen alle Kosten des Auftragnehmers umfassen. Dies gilt auch für die nicht ausdrücklich genannten Leistungen, die nach Vertragszweck und allgemeiner Verkehrsauffassung vom Auftragnehmer geschuldet sind.

Hierzu zählen zum Beispiel, jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Spesen, Reisekosten, Kosten für Verbrauchsmaterial und administrative Kosten. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind ebenfalls in den Vertragspreisen enthalten. Der Auftraggeber ist auch von nachträglich geltend gemachten Ansprüchen Dritter freizustellen.

Für die Wertung relevant ist der Gesamtwertungspreis netto, der sich aus dem Preisblatt ergibt.

## **15. Angebotswertung / Zuschlagskriterium Preis**

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt (§ 127 GWB). Maßgebliches und alleiniges Zuschlagskriterium ist der Preis. Die Bewertung erfolgt anhand einer Gewichtung von 100 % Gesamtwertungspreis netto gemäß Anlage 07 „Preisblatt“. Eine qualitative Angebotswertung findet nicht statt.

### **15.1 Bewertung der Preise**

Für die Bewertung der Angebote wird der im Preisblatt (Anlage 07) ausgewiesene Gesamtwertungspreis netto herangezogen. Den Zuschlag erhält das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Gesamtwertungspreis netto. Eine Punktberechnung findet nicht statt.

Es gilt:

Wertungskriterium = 100 % Gesamtwertungspreis netto gemäß Anlage 07 „Preisblatt“

Maßgeblich ist der niedrigste Gesamtwertungspreis netto aller wertbaren Angebote.

Bei Preisgleichheit wird die Entscheidung durch Losentscheid herbeigeführt.

### **15.2 Keine qualitative Bewertung**

Technische, fachliche, vertragliche und eignungsbezogene Anforderungen werden als Mindestanforderungen geprüft. Angebote, die die verbindlichen Mindestanforderungen nicht erfüllen und deren Abweichungen nicht nach den vergaberechtlichen Vorgaben aufgeklärt oder geheilt werden können, werden nicht gewertet. Eine gesonderte qualitative Punktwertung findet nicht statt.

### **15.3 Gesamtbewertung**

Die Gesamtbewertung erfolgt ausschließlich anhand des Gesamtwertungspreises netto gemäß Anlage 07 „Preisblatt“. Das wirtschaftlichste Angebot ist das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Gesamtwertungspreis netto.

Bei Preisgleichheit zweier oder mehrerer wertbarer Angebote wird die Entscheidung durch Losentscheid herbeigeführt.

## **16. Aufwandsentschädigung**

Für die Erarbeitung des Angebotes steht dem Bieter kein Anspruch auf Entschädigung seines Aufwandes zu.

## **17. Kennzeichnung**

Der Bieter hat sämtliche Angebotsbestandteile, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse beinhalten, eindeutig zu kennzeichnen. Die NBank wird im Falle eines Nachprüfungsverfahrens keine weitergehenden Kennzeichnungen an den Angeboten der Bieter vornehmen.

## **18. Verfahrens- und Angebotssprache**

Die Verfahrens- und Angebotssprache während der gesamten Laufzeit ist deutsch.

## **19. Anerkennung der Vertragsbedingungen**

Vorrangig gelten die von der NBank vorgegebenen Vergabe- und Vertragsunterlagen, insbesondere die Leasingbedingungen der NBank (Anlage 04a), die Leistungsbeschreibung (Anlage 03) sowie das Preisblatt (Anlage 07). Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen, Leasingbedingungen, Finanzierungsbedingungen, Herstellerbedingungen oder sonstige Bedingungen des Bieters, eines Leasinggebers oder Dritter werden nicht Vertragsbestandteil, sofern sie nicht ausdrücklich durch die NBank einbezogen werden.

Die bloße Beifügung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder sonstigen Bedingungen des Bieters führt nicht zu deren Einbeziehung in das Vertragsverhältnis.

## **20. Vertragsunterlagen**

Mit Angebotsabgabe erkennt der Bieter die von der NBank vorgegebenen Vertragsunterlagen an. Die Anlage 04 – Leasingbedingungen der NBank – ist nicht inhaltlich zu ändern. Abweichungen, Ergänzungen oder Einschränkungen der Vertragsunterlagen durch den Bieter werden nur Vertragsbestandteil, wenn die NBank diese ausdrücklich in Textform einbezieht.